

CAMINO DE SANTIAGO

! Der Aufschwung des Camino de Santiago, des Jakobswegs, begann im 9. Jahrhundert. Die maurische Invasion hatte sich praktisch auf der gesamten Halbinsel konsolidiert, wohingegen in Norden kleine christliche Reiche sind verteidigten und dabei mehr auf ihre unzugängliche Geographie als auf ihre eigenen Kräfte vertrauen, um die Mauern aufzuhalten. Während diese ihre Kräfte im den Schlachttuf Mohammeds vereinten, besaß die Christen keine

starke Persönlichkeit, sie zu einen, bis, wie die Legende erzählt, ein Hirte aus dem antiken Gaellica berichtete, er habe einen Stern gesehen, der auf den Berg Libradón hingedeutet habe. Der Bischof von Iria Flavia, Teodomiro, ordnete Ausgrabungen an dieser Stelle an, bei denen einige menschliche Überreste zu Tage traten, von denen der Bischof, auf göttliche Eingebung, behauptete, sie gehörten zum Apostel Jakobus. In diesem Moment war der Mythos geboren.

DER APOSTEL

Jakob der Ältere war auf Befehl des Herodes Agrippa I. enthauptet, und gemäß der Überlieferung wurde sein Leichnam von seinen Schülern gestohlen und per Schiff bis zur Mündung des Flusses Ulla gebracht, wo sie das Schiff an einen Stein banden - dieser wird heute noch in der Kirche des kleinen Dorfes Padrón aufbewahrt - und den Körper begruben, der sieben Jahrhunderte später wiedergefunden wurde. An der Stelle, an der er entdeckt worden war, wurde auf Befehl König Alfons II. eine kleine Kirche erreicht, wohin die ersten Besucher des Apostelgrabs pilgerten. Zu Beginn des 10. Jahrhunderts nahmen die Wallfahrten zu, und der Begriff Pilger entstand zur Bezeichnung all diejenigen, die zu diesem Zweck nach Santiago kamen.

Im 11. Jahrhundert ordnete König Alfons VI. an, an dem heiligen Ort eine Basilika zu bauen; den entscheidenden Anstoß aber gab der Bischof Gelmírez, der das Projekt vergrößerte und den Tempel in eine großartige Kathedrale verwandeln ließ. Diese wurde später mehrfach erweitert, wie zum Beispiel im 18. Jahrhundert durch die Fassade und die ümme im Stil des Barock.

Die ersten Pilger, über die man sichere Nachrichten hat, stammen aus dem 10. Jahrhundert. Ab dann begannen Pilger aus den verschiedensten Gegenden von ganz Europa hierher zu ziehen, die sich für den Eintritt nach Spanien über zwei verschiedene Wege an der französischen Grenze trafen: Der eine Weg führte über Somport, der andere über Roncesvalles, beide trafen sich in Puente La Reina und bildeten von dort einen einzigen Weg bis Santiago. Camino de la Plata von Andalusien nach Santiago, die zum großen Teil über die alten Römerstraßen verlief, oder die Straßen aus Portugal und England, oder den Nordweg, Camino del Norte.

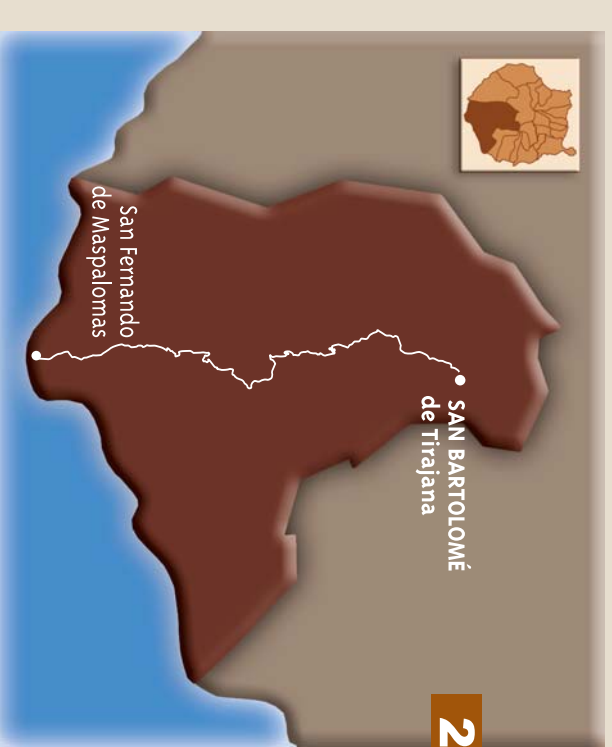
Heute ist aus dem Jakobsweg eine religiös-touristisch-kulturelle Route geworden, auf der sich jährlich viele Pilger bewegen, die sich dazu entscheiden haben, in Santiago de Compostela die Überreste des Apostels zu besuchen.

Diese Route widme ich mit besonderer Herzlichkeit den Freunden Bernd Philipp, Beat Stump, Rafael Urbano, Luis und Antonio Polo, Jose Matos und Manuel Santás, die mit mir gemeinsam den Camino de Santiago gegangen sind.

Por José Ignacio Trojaola



MASPALOMAS ESPACIO NATURAL GUIA RURAL Y TURISMO ACTIVO



24

CAMINO DE SANTIAGO

Von Playa del Inglés über die Schlucht Barranco de Fataga, Arteara und Manzanilla nach San Bartolomé de Tirajana.

Diese Route wurde für all diejenigen erdacht, die den Jakobsweg von Maspalomas nach San Bartolomé de Tirajana gehen wollen und sich damit einen Wunsch erfüllen, der vielleicht schwieriger zu realisieren ist, als wenn man del klassischen Weg von Roncesvalles oder Somport nach Santiago de Copostela geht. Zweifellos wird unsere Tour nicht dasselbe sein, aber sie gibt uns einen kleinen Einblick in das, was der traditionelle Weg sein kann.

Länge: **26 km.**

Voraussichtliche Dauer: **8 h.**

Schwierigkeitsgrad: **3. Etwas schwierig.**



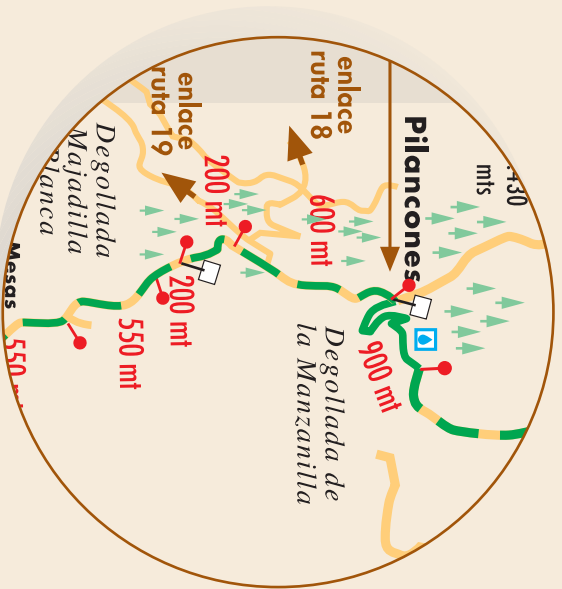
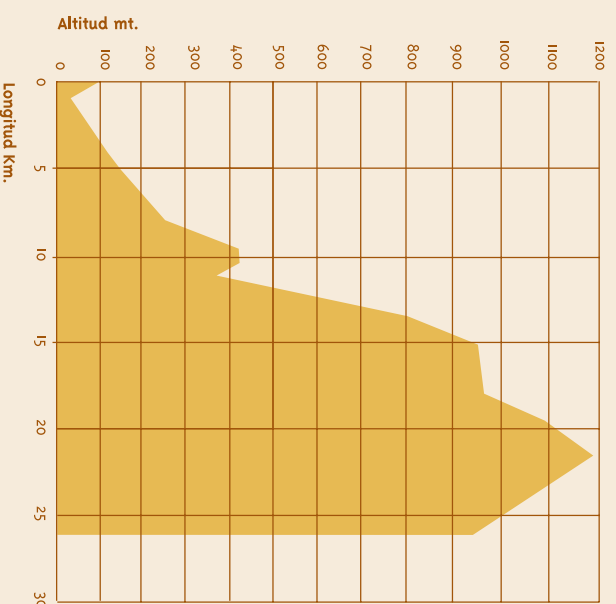
Wie kommt man hin: Auf der Hauptstraße GC-60 von Playa del Inglés nach Fataga, nach dem Restaurant Casa Vieja und an der Kreuzung, an der sich die Kläranlage von Elmasa befindet, biegt man nach links ab und steigt bis zum Barranco de Fataga hinab. Für den Rückweg von San Bartolomé de Tirajana kann man den Autobus Nr.18 der Global nehmen.



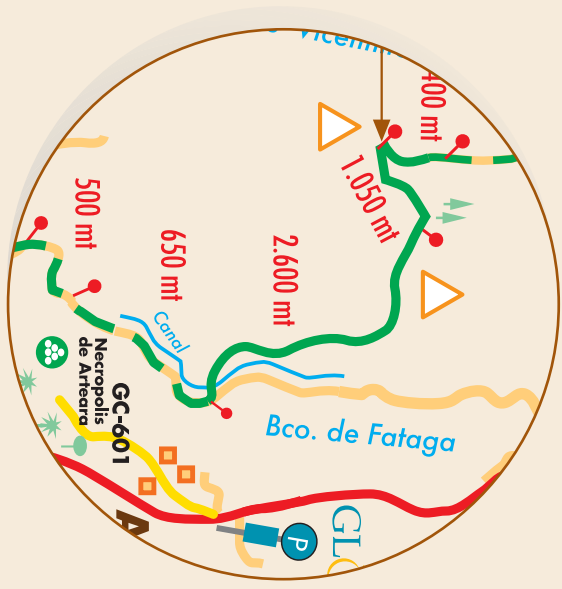


CAMINO DE SANTIAGO

Mit diesem Weg verbinden wir Maspalomas mit San Bartolomé de Tirajana, ohne dabei eine asphaltierte Straße zu berühren. Es gibt zwar einige alternative Abschnitte, aber ebenso wie auf dem Originalweg existieren viele Möglichkeiten. Wenn wir von der Landstraße GC-60 aus kommen, müssen wir in Höhe der Kläranlage von Elmasa nach links auf die Straße abbiegen, die zur Barranco de Fataga hinaufführt, nachdem wir zu unseren Linken das Stampfwerk und rechts das Aquädukt der Schlucht zurückgelassen haben. Wir gehen weiter die Sohle entlang, bis zu dem Punkt, an dem sich diese Schlucht mit der von La Culata vereinigt, unter herrlichen Exemplaren von Kanaren-Wolfsmilch. Wir bleiben auf dieser Piste, bis eine weitere von links herankommt. Hier finden wir ein Verbotsschild. Wir müssen rechts auf der Piste weiter, bis wir den Weiler von Gitagana erreicht haben, wo wir zum oberen Weg, der nach Ayagaures führt, hinaufsteigen. An diesem Punkt nehmen wir den Weg nach rechts, gehen 1.650 m weiter, wobei wir durch den Zaun, der die Nekropole von Arteara begrenzt, durchschreiten. Wenn wir an eine kleine Kurve kommen, geht links ein Weg ab, der auf die Degollada del Garito hinaufführt. Einmal an diesem Punkt, wenden wir uns nach links. Wieder geht es bergauf, bis wir an einen kleinen Vorsprung kommen. Dort wenden wir uns nach rechts. Den kleinen Bergrücken hinauf (wir achten auf die Steinpyramiden), finden wir eine unbefestigte Piste, der wir folgen. Wir kommen über den Degollada de la Yegua, lassen links den Barranco de los Vicentillos liegen und haben einen neuen Anstieg auf dieser Piste vor uns, die uns in Serpentineen auf eine kleine Hochebene führt, und immer entlang der Piste kommen wir bis zur Degollada de Manzanilla. Rechts geht ein Weg ab, der uns nach 3.950 m nach San Bartolomé de Tirajana bringt.



Detalle del descenso a San Bartolomé de Tirajana por la Degollada de Manzanilla.



Detalle de la subida hacia el Garito.

MASPALOMAS ESPACIO NATURAL Y TURISMO ACTIVO

- VERZEICHNIS ZU DEN ANGABEN IN DER KARTE**
- Disteln / Verschiedene Wolfsmilcharten
 - Palmen
 - Obstbäume
 - Zuckerrohr
 - Kiefern
 - Bar
 - Restaurant
 - Kanarisches Kunsthandwerk
 - Lebensmittel
 - Freizeitbereich
 - Campingzone
 - Ärztlicher Dienst

- VON BESONDEREM INTERESSE HINSICHTLICH:**
- LANDSCHAFT
 - BOTANIK
 - GEOLOGIE
 - ARCHÄOLOGIE
 - FAUNA
 - FREMDENVERKEHR
- ZEICHENERKLÄRUNG FÜR STRASSEN UND WEGE**
- Hauptstraße
 - Nebenstraße
 - Naturstraße
 - Wanderweg
 - Alternativer Wanderweg
 - Richtung des Wanderweges
 - Teilstanz
 - Totalstanz
 - Vorsicht 1.2Km.
 - Gefähr